

Schweiz. Gesellschaft fuer angewandte Geographie

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **36 (1981)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte

SCHWEIZ.GESELLSCHAFT FUER ANGEWANDTE GEOGRAPHIE

UNIVERSITAET BERN

"Aktueller Landschaftswandel"

Die SGAG hatte es übernommen, im Rahmen des Geographentages der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft vom 5./6. Dezember 1980 in Genf eine deutschsprachige Arbeitsgruppe zu organisieren. Als Thema wurde "Aktueller Landschaftswandel: Konsequenzen für Schule und Planungspraxis" gewählt.

Das Ziel bestand unter anderem darin, Geographen aus Schule und Praxis an einen gemeinsamen Tisch und ins gegenseitige Gespräch zu bringen.

Ausgangspunkt bildeten die beiden wohl bemerkenswertesten Arbeiten von Schweizer Geographen zu diesem Thema in den letzten Jahren, nämlich "Die Schweiz und die Welt im Wandel" von K. Aerni und Mitautoren und "Der Landschaftswandel" von K. Ewald. Beide Arbeiten haben sicher ihren Zweck nur dann erreicht, wenn sie weitere Kreise zu einem wacheren Beobachten der aktuellen Veränderungen in der uns umgebenden Landschaft bringen. Dazu braucht es aber die Umsetzung der jeweiligen Inhalte durch den Lehrer, aber auch durch die Praktiker, seien sie nun mehr in der Orts- und Regionalplanung oder mehr im Landschaftsschutz tätig.

Mit aller Klarheit wurde deutlich, dass Lehrer und Planungspraktiker viele Berührungspunkte haben. Der Lehrer ist auf gute Beispiele aus der Praxis angewiesen, will er seinen Unterricht wirklichkeitsnah gestalten. Der Praktiker andererseits hat häufig auch im weiteren Sinne erzieherische Aufgaben zu lösen, ohne dafür aber didaktisch irgendwie gerüstet zu sein.

Jahrestagung 1981

Die Jahrestagung 1981 wird einem verkehrsgeographischen Thema gewidmet sein. Die Mitglieder werden rechtzeitig über den Termin und das genaue Programm informiert werden. Nichtmitglieder erhalten nähere Auskünfte beim Sekretär der SGAG, Dr. Jürg Rohner, Fichtenwaldstr. 11, 4142 Münchenstein.

J. Rohner

Das Geographische Institut der Universität Bern, Abteilung Gewässerkunde, führt vom 28. September - 3. Oktober 1981 die 4. SUWT - Internationale Fachtagung über die Anwendung von Tracermethoden in der Hydrologie - durch.

Information: Geographisches Institut, 4. SUWT,
Dr. Ch. Leibundgut,
Hallerstr. 12, CH-3012 Bern

Prof. Dr. W.U. Guyan, 70-jährig

Am 8. Jan. 1981 feierte Prof. Dr. Walter Guyan, alt Direktor des Museums zu Allerheiligen, Schaffhausen, und Titularprofessor für Kulturlandschaftsgeschichte an der Universität Zürich, seinen 70. Geburtstag.

Während runden 70 Semestern hat er als akademischer Lehrer am Geographischen Institut der Universität Zürich Vorlesungen und Uebungen gehalten. Sein wissenschaftliches Werk, in dem er es immer wieder verstand, eine Synthese von Geographie und Urgeschichte zu verwirklichen, umfasst heute über 140 Publikationen. Ebenso erstaunlich ist seine Tätigkeit als Direktor des Museums, das er zu einem mustergültigen Heimatmuseum ausgestaltete und dem er mit seinen grossen internationalen Kunstausstellungen weltweiten Ruhm verschaffte.

Wer seine rastlose Tätigkeit und seine hochfliegenden Pläne auch als initiativer Präsident des Emil Vogt-Gedächtnis-Fonds kennt, wird ihm die 70 Lebensjahre kaum abnehmen.

Mit unserem herzlichen Dank und unseren Gratulationen verbinden wir den Wunsch, er verfüge über die geistige und physische Kraft und dazu in vermehrtem Masse Entspannung und Musse, um all die vielseitigen Vorhaben noch in die Tat umsetzen zu dürfen.

Harold Haefner